

21
005606
Oberh.-Holten, den 27. September 1939
RB Abt. BVA Roe/Ndm.-

Sekretariat Hg.	
Eingang:	28.9.1939
Lfd. Nr.:	2377
Beantw.:	✓

Herrn Prof. M a r t i n .

Tätigkeitsbericht des BV-Labors für den Monat August 1939.

1.) Im Berichtsmonat waren 41 % der Gefolgschaft beurlaubt.

2.) Katorchemie (Heckel).

- Es bestätigte sich erneut, dass ausgesuchte Rüstgeren Katalysatoren mit guter Aktivität und Lebensdauer geben.
- Es wurde gefunden, dass die Kornfestigkeit von Katalysatoren abhängig ist von der mechanischen Bearbeitung des Kontaktkuchens im feuchten Zustande.
- Versuche, unsere Eisenkontakte durch Einführung von Trägermaterialien noch weiter zu verbessern, hatten keinen Erfolg.

Es wurde gefunden, dass es beim Auswaschen der feuchten Kuchen von Eisenkatalysatoren eine optimale Wassermenge gibt.

3.) Kieselgurbeschaffung (Bühner, Heckel).

Die Standproben der Kieselgurlieferungen des vergangenen Jahres wurden auf ihre physikalische Beschaffenheit untersucht. Es zeigte sich, dass die Filtrierzahlen sowie die durch Schlämmanalyse feststellbaren Feinanteile im Laufe der Zeit beständig angestiegen waren.

4.) Mitteldrucksynthese (Heckel).

Es gelang, durch Anwendung eines manganhaltigen Kobalt-Katalysators, aus Synthesegas zum erstenmal ein Gesamtprodukt zu erhalten, welches mehr als 70 % Paraffinanteile enthält.

Der Zweistufen-Druckversuch in grösseren Laboröfen läuft

nunmehr über zwei Monate mit einer Paraffin-Erzeugung von mehr als 50 % in jeder der beiden Stufen.

5.) Extraktion (Fritzsche).

- a) Bei der Extraktion ausgebrauchter Katalysatoren erwies sich ein Gemisch von Benzin und Amylalkohol (1 : 1) als besonders günstig.
- b) Gelegentlich dieser Versuche wurde gefunden, dass Amylalkohol beim Kochen am Rückflusskühler in Gegenwart unseres Kobalt-Katalysators unter Abspaltung von Wasserstoff nahezu quantitativ ⁱⁿ Valeriansäure-amyloxid übergeht, welcher durch Destillation des Reaktionsproduktes leicht rein gehalten werden konnte.

6.) Chlorierung von Hartparaffin (Fritzsche).

Hartparaffine wurden chloriert. Aus den gechlorten Produkten konnten durch Verseifung mittels Kaliumhydroxyd in alkoholischer Lösung höhere Alkohole gewonnen werden.

7.) Flüssige Produkte (Büchner).

- a) 20 Liter Butylaldehyd aus Wassergas und Propylen wurden rein hergestellt und an die Degussa zum Versand gebracht.
- b) Vier Proben verschiedener Lösungsmittelhaltiger Benzine für Byk-Guldenwerke wurden hergestellt und zum Versand gebracht.
- c) 5 Liter Füllungsbenzin wurden aus AK-Benzin von Rheinpreussen hergestellt und an das HWA zum Versand gebracht.
- d) Herstellung von 15 cbm Dieseltreibstoff aus Rheinpreussenprodukt; insgesamt Versand von 4 t Dieseltreibstoff an verschiedene Abnehmer.
- e) Herstellung von 700 Liter Bezugsdieselöl.
- f) Herstellung von 200 Liter Vorfraktion zur Herstellung von Cetan.

g) Versuche, unser AK-Benzin durch Zusatz von höheren Alkoholen und Ketonen der Firma Henkel zu verbessern, hatten keinen Erfolg.

AK-Benzin konnte durch Zusatz von Röchlin-Benzolen verbessert werden. Mischungen 1 : 1 ergaben O.Z. 68, Mischungen 2 : 3 ergaben O.Z. 74.

h) Aufarbeitung und Untersuchung des Druckvergasungsteeres von dem Lurgi-Versuchsbetrieb Hirschfelde.

Ddr.: Hg. ✓

gez. Roelen